Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Anzeigen. 1826-1960
1838

30.5.1838 (No. 43)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1408408

Visual Library

Oldenburgische Anzeigen.

Mittwochen, № 43. den 30. Mai 1838.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Publicationen und Ankündigungen.

Cammer.

1) Zu mehreren herrschaftlichen Anlagen vor dem Heil. Geistthore wird bis zum 31. Juli d. J. eine Quantität guter Straßensteine, nicht unter 4 und 5 Zoll, nicht über 15 Zoll stark, erfordert, und wird die Tonne à 11 Cubikfuß mit 36 gr. Gold bezahlt. Der Aufseher Hillendahl neben der neuen Infanterie-Caserne ist mit Empfangnahme der Steine beauftragt, und können selbige während der beiden Monate Juni und Juli an jedem Werkeltage an denselben abgeliefert werden und erfolgt auf dessen Attest die Bezahlung des Betrages aus der Cammer-Casse.

Oldenburg, 1838. Mai 25.

Jansen.

Steche.

2) Diejenigen, welche für den Monat Juny dieses Jahres Pacht-, Canon- und Recognitions-Gelder in Neuen ⅔ Stücken zu bezahlen haben, können diese Zahlungen bei den Amts-Einnehmern auch in Golde mit einem Aufgelde von $3\frac{3}{16}$ Proc., mithin statt 100 ℛ in N. ⅔ St. 103 ℛ 13 gr. $2\frac{1}{2}$ sw. in Golde, statt 10 ℛ in N. ⅔ St. 10 ℛ 22 gr. $4\frac{3}{4}$ sw. in Golde und statt 1 ℛ in N. ⅔ St. in Golde 1 ℛ 2 gr. $1\frac{19}{40}$ sw. entrichten.

Oldenburg, den 26. Mai 1838.

Jansen.

Hollmann.

3) Der Abbruch der zwischen der Hauptwache und dem Marstall stehenden alten Remisen-Gebäude am hiesigen Schloßplatze, soll am Donnerstage den 31. d. M. öffentlich mindestfordernd ausverdungen werden. Annehmungslustige haben sich am gedachten Tage, um 11 Uhr Morgens, im Locale der Cammer einzufinden.

Oldenburg, den 24. Mai 1838.

Jansen.

Steche.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

4) In Convocationssachen wegen des von der Hebamme, Wittwe Müller zu Oldenburg an den Raseur C. Müller daselbst verkauften Hauses, werden alle diejenigen, welche in dem auf den 23. April d. J. angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Forderungen und Ansprüchen sich nicht gemeldet haben, damit hiedurch ausgeschlossen und solcher für verlustig erklärt.

Oldenburg, den 13. Mai 1838.

Wiencken.

Klävemann.

5) In Convocationssachen betreffend den Nachlaß der verstorbenen Eheleute Dierk Garnholz und dessen Ehefrau geb. Henschen zum Garnholz, Amts Zwischenahn, werden alle diejenigen, welche in dem auf den 9. dieses Monats angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Forderungen und Ansprüchen sich nicht gemeldet haben, damit hiedurch ausgeschlossen und solcher für verlustig erklärt.

Oldenburg, den 16. Mai 1838.

Wiencken.

Klävemann.

6) (Steckbrief.) In Untersuchungssachen wegen eines an den Schumacher F. Heims aus Oldenburg am 22./23. April d. J. versuchten Raubes ist Johann Hinrich Bakenhus aus dem Eversten, welcher seinem Annehmer, dem er von der hiesigen Specialdirection des Stadtarmenwesens zugedungen war, entlaufen, der That verdächtig.

Landesbibliothek Oldenburg

Demnach werden alle auswärtige und hiesige Polizeybehörden hiedurch requirirt, auf den gedachten Bakenhus achten, denselben im Betretungsfalle ergreifen und dem unterzeichneten Gerichte überliefern zu lassen.

Oldenburg, den 24. Mai 1838.

Wiencken.

Kuhlmann.

Signalement des Johann Hinrich Bakenhus:

Alter: 23 bis 24 Jahr.
Größe: 5 Fuß 7 Zoll Oldenburger Maaße.
Augen: das rechte braun, das linke blau.
Zähne: gesund.
Stirn: dieselbe trägt vielleicht die Spur einer Verletzung, die der Angegriffene dem Räuber beigebracht haben will.

7) Hinrich Eilers, Köter zu Etzhorn, ist gewillet, seinen im Jahre 1820. von dem weyl. Hausmann Oltmann Hilbers zum Loyerbüttel gekauften Antheil an den ehemaligen Ammermannschen Wurp, im Neuenbrokerfelde belegen, welchen früher der Gastwirth H. Harms zu Wahnbeck besessen, am 25. Juni 1838. Nachmitt. 3 Uhr, in dem Wirthshause der Wittwe Harms zu Wahnbeck öffentlich zu verkaufen, und werden alle diejenigen, welche an dieses zu verkaufende Grundstück und dafür zu lösende Gelder Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, aufgefordert, sich deshalb in termino den 17. Juli 1838. bei Strafe des Ausschlusses und ewigen Stillschweigens hieselbst gehörig zu melden. Präclusivdecret 21. Juli 1838.

Oldenburg, den 14. Mai 1838.

Wiencken.

Klävemann.

8) Seit dem 13. dieses Monats wird in einem Hause hieselbst eine silberne Taschenuhr mit Kette vermißt und ist dieselbe wahrscheinlich gestohlen worden.

Dieselbe ist einhäusig, mit einem silberähnlichen Zifferblatte und römischen Zahlen versehen, im Zifferblatte ist das Loch zum Aufziehen der Uhr, sie ist ziemlich platt, von mittlerer Größe, das Gehäuse hinten etwas gereift. Die Kette davon ist von Silberdrath, mittlerer Dicke und so groß, daß man sie um den Hals tragen kann. Jedermann wird vor dem Ankauf dieser Uhr gewarnt und aufgefordert, so bald er darüber irgend eine Auskunft zu geben im Stande ist, dieserhalb beim Stadt- und Landgerichte oder bei seiner nächsten Obrigkeit zur weiteren Benachrichtigung des Stadt- und Landgerichts Anzeige zu machen, auch wird von den hiesigen Polizeibehörden erwartet, daß sie auf die gedachte Uhr, so viel wie möglich achten lassen.

Oldenburg, den 23. Mai 1838.

Wiencken.

Klävemann.

Ovelgönner Landgericht.

9) Die in Ellwürden belegene Beamtenwohnung nebst Garten und sonstigen Pertinentien, soll unter Oberlicher Zustimmnng vom Herrn Amtmann Pancratz, jetzt in Dinklage, an seinen Amtsnachfolger den Herrn Amtmann Hofmeister zu Ellwürden förmlich übertragen werden.

Für alle diejenigen, welche gegen diese Uebertragung Einwendungen oder an das zu übertragende Object Forderungen oder Ansprüche zu haben vermeinen, wird Termin zur Angabe auf den 11. Juli 1838. bei Strafe des Ausschlusses und ewigen Stillschweigens angesetzt; jedoch brauchen die im genannten Grundstücke stehenden 2000 ℛ der Herrschaftlichen- und 4000 ℛ der Wittwen-Casse nicht angegeben zu werden, da diese beiden Capitalforderungen als profitirt angenommen werden sollen. Präclusivdecret erfolgt 14. Juli 1838.

Ovelgönne, den 12. Mai 1838.

v. Lindelof.

Gräper.

10) In Convocationssachen des Gerd Wiechmann in Atens, wegen Verkaufs seiner im Kirchspiele Blexen belegenen von Wilhelm Hinrichs und dessen Ehefrau käuflich erstandenen Köterei nebst allen Pertinentien, werden alle diejenigen, welche sich in dem, wegen dieses Verkaufs resp. Tausches, auf den 10. Mai d. J. zur Angabe angesetzt gewesenen Termine mit ihren etwaigen Einwendungen oder Ansprüchen und Forderungen an das verkaufte Grundstück nicht gemeldet haben, daran präcludirt und wird ihnen hiedurch ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Ovelgönne, den 15. Mai 1838.

Hoyer.

Gräper.

11) (Todes-Erklärungs-Erkenntniß und Präclusiv-Bescheid.) Nachdem auf Antrag des Curators über weil. Johann Riesenbieter zu Stollhamm Nachlaß, Johann Hermann Rabben zu Stollhammer-Ahndeich und des Johann Jacob Franksen zu Stollhamm, Namens seiner Kinder, so wie der großjährigen Tochter des letzteren, Margarethe Catharine, des Friedrich Gerhard Meiners zu Stollhammer-Mitteldeich Ehefrau, und in Gemäßheit der

Landesbibliothek Oldenburg

Verordnung vom 31. März 1822., Johann Riesebieter jun. von Stollhamm, so wie dessen etwaige unbekannte Erben, edictaliter citirt worden, dieselben sich aber in termino den 1. Mai 1838. beim hiesigen Großherzoglichen Landgerichte nicht gemeldet haben, so wird gedachter Johann Riesebieter jun. hiedurch, der angedroheten Verwarnung gemäß, für todt erklärt, es gilt der 1. Mai 1838. für dessen Sterbetag, und werden seine etwaigen unbekannten Erben von der Erbschaft ausgeschlossen, und sollen sein Vermögen und Vermögens-Ansprüche den nächsten bekannten Erben, oder denen die sonst ein Recht zur Nachfolge darthun können, überlassen werden.

Ovelgönne, den 12. Mai 1838.

Hoyer.

Gräper.

12) In Convocationssachen wegen eines verloren gegangenen Ingrossationsdocuments, betreffend eine nach Anzeige der Margarethe Sophie Wulff zu Süderschwei, auf Ansuchen ihres weyl. Vaters und Erblassers Johann Hinrich Wulff daselbst, am 24. Dec. 1812. auf den Namen des Schneidemeisters Hinrich Hermann Müller zu Süderschwei, jetzt zu Frieschenmoor wohnhaft, ingrossirte, nicht mehr gültige Forderung von 500 ℔ oder 2040 Franks, werden alle diejenigen, welche sich in termino drn 3. Mai d. J. mit ihren etwaigen Ansprüchen an die hierin gedachte Forderung resp. mit ihren etwaigen Protestationen gegen die Tilgung des Ingrossats nicht gemeldet haben, hiemit daran präcludirt, unter Auferlegung eines immerwährenden Stillschweigens. Das Ingrossationsdocument wird hiedurch für mortificirt erklärt und ist die Tilgung des Ingrossats hieneben verfügt worden.

Ovelgönne, den 14. Mai 1838.

Hoyer.

Gräper.

13) In Convocationssachen betreffend den von Johann Willms zu Großinfeld an die Wittwe des weyl. Kirchspielsvogts Peter Hinrich Martens in Ellwürden verkauften auf dem Atenserfande belegenen Hamm freien Landes »Hucke« genannt, werden alle und jede, welche sich in dem auf den 8. Mai 1838. angesetzt gewesenen Angabetermine nicht gemeldet haben, hiedurch mit ihren Ansprüchen und Forderungen präcludirt und wird ihnen hiemit ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Ovelgönne, den 15. Mai 1838.

Hoyer.

Gräper.

14) In Convocationssachen des Hinrich Reinhard Jacobs zum Reithlander-Herrenweg, als Intestaterben seines Oheims, des weyl. Johann Jacobs zu Süllwarden, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 8. Mai d. J. angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren etwaigen Erb- und sonstigen Ansprüchen an den Nachlaß des weyl. Johann Jacobs zu Süllwarden, namentlich auch an eine, laut ingrossirter Schuldurkunde vom 26. April 1816., dazu gehörige Forderung von 300 ℔ Gold, nicht gemeldet haben, daran präcludirt und wird ihnen dieserhalb, in Gemäßheit der ergangenen Proclamata, ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt.

Ovelgönne, den 18. Mai 1838.

v. Lindelof.

Gräper.

15) In Convocationssachen betreffend Ansprüche an den Nachlaß des weil. Peter Willms zu Süllwarderwisch imgleichen wegen mehrerer auf Peter Willms Namen impetrirter und nicht mehr gültiger Ingrossate, werden alle und jede, welche sich in dem auf den 24. April d. J. angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Ansprüchen und Forderungen an den erwähnten Nachlaß resp. Ingrossate nicht gemeldet haben, hiedurch daran präcludirt und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch werden dieselben als in die Tilgung der fraglichen Ingrossate willigend angesehen.

Ovelgönne, den 9. Mai 1838.

Hoyer.

Gräper.

16) In Convocationssachen wegen der von dem Staatsrath von Buschmann in Oldenburg an Johann Hermann Dohm zu Teddefeld und Claus Ammermann zu Hafendorf Ehefrau, Christine Margarethe geb. Fuhrken, verkauften in № 20. sub 14) der Oldenburgischen Anzeigen näher bezeichneten beiden Hofstellen, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 9. Mai d. J. zur Angabe angesetzt gewesenen Termine mit ihren etwaigen Ansprüchen und Forderungen nicht gemeldet haben, hiemit daran präcludirt, unter Auferlegung eines immerwährenden Stillschweigens.

Ovelgönne, den 16. Mai 1838.

Hoyer.

Gräper.

Delmenhorster Landgericht.

17) (Steckbrief.) Franz Niemann, Haussohn auf der von seinem Schwager, dem Zeller Baumann,

Landesbibliothek Oldenburg

bewirthschafteten elterlichen Stelle zu Drantum Kirchspiels Emsteck, Amts Cloppenburg, dessen Signalement, vorläufig so weit thunlich, unten angehängt ist, hat sich wegen eines an den Tagelöhner Franz Heuer aus Westeremsteck am Abend des 13. dies. Monats in dem Garten des Wirths Drees auf dem Gute Letze verübten Todschlages, als Miturheber dringend verdächtig gemacht, aber der gegen ihn verfügten provisorischen Haft und der Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Es werden demnach alle betreffende Gerichte und Polizeibehörden des In- und Auslandes mittelst dieses angelegentlichst und dringend ersucht, auf denselben vigiliren, ihn im Betretungsfall ergreifen, und dem in der Unterschrift benannten Gerichte ausliefern zu lassen. Insbesondere wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß der Flüchtling einem Gerüchte zufolge nach America zu gehen beabsichtigen soll, weshalb vorzüglich in den nächsten Hafenörtern und bei den Schiffsrhedern nach ihm zu forschen seyn möchte.

Delmenhorst, den 20. Mai 1838.

Plate.

Lampe.

Signalement.

Name: Franz Niemann.
Alter: 26 bis 27 Jahre.
Größe: etwa 5½ bis 6 Fuß.
Statur: stark und kräftig, untergesetzt.
Gesichtsfarbe: gesund, feurig und etwas gebräunt.
Kopfhaar: schwarz, vielleicht etwas kraus.
Backenbart: fehlt.
Sprache: plattdeutsche münstersche Mundart.
Besondere Kennzeichen: fehlen.
Bekleidet war der Flüchtige zur Zeit der That mit einer schwarzen Tuchhose, dunkelgrüner Tuchjacke mit überzogenen Knöpfen, brauntuchenen Weste, Stiefeln und schwarzem Seidenhut.

18) Nachfuge

zu dem am 20. dies. M. gegen Franz Niemann aus Drantum, Kirchspiels Emsteck, erlassenen Steckbriefe.

Näheren Nachrichten zufolge ist das Signalement des Entflohenen folgendermaßen zu berichtigen, resp. zu ergänzen:

Franz Niemann, eigentlich Franz Hinrich Niemann, oder Niemöller, ist am 10. Mai 1813. geboren, mittler Größe, gedrungener Statur, hat schwarzbraunes etwas krauses Haar, eine gerade Nase, gewöhnlichen Mund und Kinn, eine gesunde frische Gesichtsfarbe, und ist, soviel bekannt, ohne besondere Kennzeichen. Er pflegt gewöhnlich eine kurze blaue Tuchjacke und dito Beinkleider zu tragen, besitzt überdies aber noch einen schwarztuchenen Oberrock und eine dito Hose, auch einen blautuchenen Oberrock und dito Hose, ferner einen schwarzen Seidenhut und Stiefeln. Alle diese Kleidungsstücke soll der Flüchtling mitgenommen haben.

Delmenhorst, den 22. Mai 1838.

Plate.

Lampe.

19) Die Beneficialerben des Nachlasses des weyl. Bäckers Joh. Heinrich Hüpers zu Berne, lassen die zu solchem Nachlasse gehörenden Grundstücke, bestehend in einem Wohnhause nebst Kofen und kleinem Garten, ferner in einem zwischen Campe und Berne belegenen Garten mit Gartenhause, zwei Torfmöörten, (vorbehältlich des etwaigen Cammer-Consenses) auch Kirchen- und Begräbnißstellen, am 17. Juli 1838., Nachmitt. 1 Uhr, im Wirthshause des H. Bulling zu Berne öffentlich verkaufen.

Alle diejenigen, welche an den erwähnten Hüperschen Nachlaß, insbesondere an die insbesondere an die zu verkaufenden Grundstücke Ansprüche und Forderungen irgend einer Art zu haben vermeinen, sey es auch nur um damit zu compensiren, oder gegen den Verkauf protestiren zu können glauben, werden aufgefordert, sich damit in termino den 11. Juli 1838. bei Strafe des Ausschlusses und ewigen Stillschweigens hieselbst gehörig anzugeben. Präclusivdecret erfolgt 14. Juli 1838.

Delmenhorst, den 20. Mai 1838.

Plate.

Lampe.

Vechtaer Landgericht.

20) Die Vormünder der minderjährigen Kinder der weyl. Eheleute Bernd Henr. Büssing und Maria Elisabeth geb. Bergmann, früher auf dem Gute Strohe, nachher zu Deindrup Kirchsp. Langförden, lassen mit Genehmigung der Obervormundschaft die zum Nachlasse dieser Eheleute gehörenden Immobilien, als: ein Wohnhaus nebst Platz zu Deindrup und ein daselbst im sog. Baskamp belegenes Stück Ackerland von etwa 12 Kannen Einsaat, am 18. Juli 1838., Vormitt. 11 Uhr, im hiesigen Landgerichtslocale öffentlich verkaufen.

Alle diejenigen, welche an die zu verkaufenden Immobilien aus irgend einem Grunde Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, werden aufgefordert, sich damit in termino den 11. Juli 1838. bei Strafe des Verlustes und ewigen Stillschweigens

Landesbibliothek Oldenburg

hieselbst gehörig anzugeben. Präclusivdecret erfolgt 13. Juli 1838.

Vechta, den 18. Mai 1838.

v. Freitag.

Hagena.

Cloppenburger Landgericht.

21) Wider den Schneider Anton Wulf und dessen erster Ehe Kinder Vormünder, Ludw. Weisnau und Gerd Wulf zu Löningen, ist am 9. Mai 1838. der Concurs erkannt. 1) Angabe 11. Juli. 2) Liquidation 5. Sept. 3) Prioritätsurtheil 17. Octbr. 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtshause 5. Decbr. 1838.

Cloppenburg, den 19. Mai 1338.

Rolfs.

Bothe.

Jeversches Landgericht.

22) In Convocationssachen wegen des von des weyl. Hausmanns Helmerich Tiaden zu Tünnen Erben, als:

1) Johann Hinrich Tiaden, im Dienste bei Eilert Hayen-Eilers, bei Hooksiel,
2) den Vormündern der minderjährigen Kinder des weyl. Helmerich Tiaden mit Namen: Tiade Janßen, Hilke Margarethe, Etta Christine und Gesche Margarethe, den Hausleuten Oke Peters zu Dieken und Johann Harms Haschenburger zu Bakenhausen,
3) dem Hausmann Rieke Eiben zu Tünnen,
4) des Häuslings Johann Wilken Janssen zu Waddewarden Ehefrau Maria geb. Eiben,

zu verkaufenden Platzes im Kirchspiele Pakens, werden alle diejenigen, welche ihre Rechte oder Forderungen in dem laut Proclamen vom 8. März d. J. auf den 30. Apr. d. J. angesetzten Angabetermine nicht angemeldet, derselben hiemit verlustig erklärt.

Jever, den 14. Mai 1838.

Schloifer.

Rolfs.

Gräfl. Bentinckfches Amtsgericht zu Varel.

23) Ueber den Nachlaß des weyl. Handelsmanns Leffmann Salomon Leffmann in Varel, ist am 10. Mai 1838. der Concurs erkannt. 1) Angabe 9. Jul. 2) Liquidation 6. Sept. 3) Prioritätsurtheil 18. Octbr. 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtshause 29. Nov. 1838.

Varel, den 16. Mai 1838.

Kropp.

Reiners.

Kirchen- und Schul-Sachen.

24) Ovelgönne. (Zu belegen). Sofort ein hiesiges Schulcapital von 31 ℛ 61 gr. gegen übliche Zinsen, vom Kirchjuraten Tegtmeyer.

25) Süllwarden. (Zu belegen). Sofort 137 ℛ Gold Schulcapital. H. W. Frels, Jurat.

26) Oldenburg. 3000 ℛ zu 4 Proc. Zinsen sind für den lateinischen Schulfundus zu belegen.

F. B. Hegeler.

27) Oldenburg. Für die Schullehrer-Wittwen- und Waisen-Casse sind 2000 ℳ in einer Summe oder auch getheilt zinsbar zu belegen durch den

Consistorial-Copiisten Lipsius.

28) Strückhausen. 113 ℳ 54 gr. Gold Schulcapitalien sind durch den Schuljurat Johann Lürßen sofort zu 4 Procent zu belegen.

Publicationen auswärtiger Behörden.

1) Hiemit wird dem Diedrich Schumacher, vormals zu Menninghausen, Amts Bruchhausen, Provocaten, die von der unverehelichten Marie Sophie Sudmann in Schmalförden, Amts Ehrenburg, unter Beitritt ihres Vaters, Luer Sudmann daher, Provocantin, am 1. März d. J. eingereichte »Diffamationsklage« sammt Anlagen A. und B., in pto. Eheversprechens, in Abschrift und zwar, da dessen dermaliger Aufenthaltsort nicht hat ausgemittelt werden können, durch Anschlag an der Gerichtsstelle und durch Insertion in die öffentlichen Blätter communicirt, und wird dem Provocaten damit aufgegeben, mit seinen vermeintlichen Eheansprüchen wider die Provacantin so gewiß binnen 6 Wochen klagend dahier hervorzutreten, als er widrigenfalls auf ferneres gegenseitigen Anrufen, und wenn das documentum affi- et refixionis dieses Decrets und die dessen Bekanntmachung enthaltenden Blätter zu den Acten gelangt, auch jene Frist verstrichen seyn wird, mit solchen nicht weiter gehört, vielmehr zum ewigen Stillschweigen verwiesen, auch in die Kosten dieses Verfahrens verurtheilt werden soll.

Decretum Hannover, den 24. Dec. 1835.

Königlich Großbritannisch Hannoversches Consistorium.

Jochmus.

Brandes.

2) Nachdem

1) auf den Antrag des General-Lieutenants von Vinke zu Ostenwalde im Amte Grönenberg wegen einer zu den anerkannten Landesschulden gehöri-

Landesbibliothek Oldenburg

gen Obligation von Pasch, Bartholomäi und Crispini 1609. über ein bei der Osnabrückschen Landschaft mit 2100 Thalern in Species belegtes Capital (Osnabrück I. № 49.) wovon die currenten Zinsen bisher der gedachte General-Lieutenant von Vinke als Eigenthümer erhoben hat, wegen mangelnder Nachrichten aber nicht angegeben werden kann, auf wessen Namen ursprünglich die Obligation über das vorgedachte Capital ausgestellt und ob darüber nur eine oder mehrere Verbriefungen in den oben angegebenen Terminis ertheilt worden, — die durch die Königliche Verordnung vom 20. Januar 1826. vorgeschriebene Edictalladung der etwaigen unbekannten Inhaber der gedachten einen oder mehreren Original-Obligationen erlassen worden ist;

auch

2) sämmtliche Bescheinigungen über die gehörig und vorschriftsmäßig vollzogene Publication jener Edictalladung zu den Acten gelangt sind; jedoch

3) laut Protocolls vom 11. Mai 1838. in dem zur Production der einen oder mehreren Original-Obligationen über das erwähnte Capital angesetzten Termine Niemand zu solchem Zwecke erschienen ist, die von dem Regierungs-Referendar von Vinke zu Minden als nächsten präsumtiven Fideicommiß-Nachfolger des Generallieutenants von Vinke im Besitze des Guts Ostenwalde, zu dessen Pertinenzien das vorgedachte Capital von 2100 ℳ in Species gehören soll, angemeldeten, aus obengedachtem Fideicommißnexus resultirenden, Rechte aber der Erlassung des Mortifications-Erkenntnisses um so weniger entgegenstehen, da der in termino getroffenen Uebereinkunft gemäß der gedachte Regierungs-Referendar von Vinke ausdrücklich in die Mortificirung und in die Auszahlung der Capitalien an den Generallieutenant von Vinke eingewilligt hat:

so werden nunmehr dem angedroheten Präjudize gemäß die über das erwähnte Capital von 2100 ℳ in Species ausgestellte eine oder mehrere Landesobligationen Kraft dieses für erloschen und ungültig erklärt.

Zugleich ist die vorschriftsmäßige Publication dieses Erkenntnisses verfügt worden.

Von Rechtswegen.

Osnabrück, den 11. Mai 1838.

Königlich Hannoversche Justiz-Canzlei.

H. A. Lehzen.

Privat-Bekanntmachungen.

Verkäufe an den Meistbietenden.

1) Oldenburg. Am 9. Juni d. J., Nachmittags 1 Uhr, läßt die Wittwe Wöbcken am äußersten Damm hieselbst 2 Pferde, 1 braunes und 1 Schimmel, 1 Stuhlwagen, mit 3 Tafelstühlen, so gut wie neu, 1 dito mit 3 dito, 1 Ackerwagen mit Zubehör, 1 guten Verdeckstuhl, 1 Chaise, 2 complete Pferdegeschirre, 1 Pflug und allerlei sonstige Gegenstände öffentlich meistbietend verkaufen.

2) Vor Oldenburg. Es sollen am 31. d. M., Nachmittags 1 Uhr, in dem Hause des Gastwirths Würdemann außer dem Heil.-Geistthor mehrere hausgeräthliche Sachen, als: Tische, Stühle, Betten, 2 Schreibpulte und mehrere Küchengeräthe öffentlich meistbietend verkauft werden.

3) Seeverns. Die Vormünder über des weyl. Zimmermanns Albert Völkers zu Seeverns Kinder, J. W. Rohde daselbst und P. Cornelius daselbst, lassen am 12. Juni d. J. den beweglichen Nachlaß des weyl. Erblassers ihrer Pupillen im Sterbehause verganten, und zwar:

3 Kühe, 1 Quene, 1 Rind, 2 Schafe mit Lämmern, 1 Schafbock, 2 Schweine und 6 Ferkel, 1 Schreibpult mit Aufsatz, Tische, Stühle, 1 Kleiderschrank, 1 Koffer, 2 eiserne Oefen, 1 Oefken mit 2 Töpfen, 6 Betten, 1 Hausuhr, Milchgeräth und allerlei hausgeräthliche Sachen, auch Speck und Schinken; ferner 4 Hobelbänke, 1 Drehgestell und sämmtliche Zimmerhandwerksgeräthschaften, auch mehreres Eichen-, Buchen- und Tannen-Holz, bestehend in Dielen, Pfösten, Wagenaxen, Falgen ꝛc., 2 eichene Balken und mehrere Stücke, die zu Ackerwalzen tauglich sind.

Kaufliebhaber werden zu dieser Vergantung hiermit eingeladen.

4) Außerm heil. Geistthore vor Oldenburg. Die zum Nachlasse des weyl. Landmanns Otto Willers gehörigen in № 38. dieser Anzeigen näher bezeichneten Grundstücke ꝛc. sollen am 5. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Neuenhause vor Oldenburg öffentlich meistbietend theilweise verkauft werden. Die Gebäude befinden sich im guten Stande, die Ländereien sind größtenheils frei und eignen sich, ihrer Lagen wegen, auch vorzüglich zu Bauplätzen und sonstigen Anlagen.

Verheuerungen an den Meistbietenden.

1) Ovelgönne. Das im Kirchspiel Rodenkirchen belegene Gut Brunswarden soll am 23. Juni

Landesbibliothek Oldenburg

in dem Hause des Gastwirths Menke zu Rodenkirchen durch den Auctionsverwalter Herrn Secretair Schüßler öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Die Heuerbedingungen können von jetzt an bei dem Hrn. Secretair Schüßler zu Ovelgönne und dem Hrn. Kaufmann Fristus zu Abbersiel eingesehen werden.

Ausverdingung.

1) Strückhausen. Die zur Reparation und ziemlich bedeutenden theilweisen Neubauten an den Gebäuden meiner Pupillen, weyl. E. C. von Laar zu Roddens Erben, erforderlichen Matialien und Arbeiten, als: Eichen- und Tannen-Holz, Steine, Kalk, Sand, Reith, Schechte, Weiden, Haide, Haidsticken, Eisenzeug und Nägel, so wie die Zimmer-, Tischler-, Maurer-, Decker-, Glaser- und Maler-Arbeiten, bin ich willens am 6. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, in Wedemeyers Wirthshause zu Stollhamm öffentlich auszuverdingen. Bemerkt wird noch, daß außer obigen Gegenständen auch zugleich eine bedeutende Quantität Eichen-Holz zu Staketten ꝛc. mit ausverdungen werden wird. Annahmelustige wollen sich demnach zeitig einfinden. E. D. von Laar.

2) Burhaver-Mitteldeich. Zur Reparation der zu weyl. Müller Wessels bei Burhave Nachlaß gehörigen Mühle, des Wohnhauses und zum Neubau eines 32 Fuß langen Schweinekofens, sollen die erforderlichen Materialien und Arbeiten, als Eichen- und Tannenholz, 10zöll. Mauersteine, Dachpfannen, Muschelkalk, Sand, Haide und Sticken, so wie Zimmer-, Maurer-, Decker-, Glaser-, Maler- und Schmiede-Arbeiten, in G. Bargmanns Wirthshause hieselbst am 6. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr, öffentlich ausverdungen werden, wozu Annehmer sich einfinden wollen. Der Vormund Gerd Bargmann.

Zu verkaufen.

1) Oldenburg. Ein Haus an der besten Lage in der Nähe des Haarenthores, nebst Einfahrt und kleinem Gartenplatz, zu 1/3 Haus catastrirt, zu jedem Gewerbe passend, worin seit undenklichen Zeiten ein vortheilhaftes Gewerbe betrieben worden, ist unter der Hand unter billigen Bedingungen zu verkaufen, auch kann ein Theil des Kaufschillings gegen 4 Proc. jährlicher Zinsen darin stehen bleiben. Man wende sich dieserhalb an den Rechnungssteller Stock, wohnhaft beim Rademacher Kayser an der Wallstraße.

2) Elsfleth. Tischler-, Zimmermanns- und Schustergeräthschaften, als: Hobeleisen, Boitel, Sägen, Hämmer, Beile, Stoß- und Queerarte, Kneifzangen, Raspen, Feilen, Oerter ꝛc., auch Haushaltungsgeräthe, als: Koch- und Brattöpfe, Pfannen, Feuerzangen und Schaufeln, eiserne und messingene Leuchter und Lichtscheeren, Messer und Gabel, Brodmesser ꝛc., so wie auch Kisten-, Koffer-, Schränke-, Commoden-, Haus- und Stubenthür-, Fenster- und sonstige Beschläge, auch sehr gute Sensen, überhaupt alle zur Eisenwaarenhandlung gehörende Sachen, empfehle ich als sehr billig. J. H. Borgstede,
Zollwarte № 1.

3) Oldenburg.



Das Commissions-Lager dieses anerkannt vorzüglichen Fabrikats befindet sich fortwährend für Oldenburg bei Friedrich Voigt,
Langenstraße № 67.

4) Holzhandlung zur Dreisieler Sägemühle. Von einer Parthie Ostseeischer □Balken, die mir in Commission zum Verkaufe eingesandt wurden, habe ich, um damit zu räumen, zu billigen Preisen abzugeben. F. C. von Buttel.

5) Oldenburg. Ganz vorzüglich guter Dust ist jetzt in meiner Mühle zu haben, den ich billig verkaufe. Chr. Renken Sohn.

6) Oldenburg. Alle Sorten Bouteillen und irdene Bierkruken bei H. Weskamp,
an der Langenstraße.

7) Oldenburg. Schwefelleber zu Bädern, von vorzüglicher Güte, billigst bei
F. H. Wagner Wwe.

8) Oldenburg. Ein Wiener Flügelfortepiano mit vollständiger Türkischer Musik, so wie mehrere große und kleine Fortepiano's zu äußerst billigen Preisen, bei W. Herold.

9) Oldenburg. Einem geehrten Publicum empfehle ich meine Messing- und Neusilber-Arbeiten, als Geschirrbeschläge, Reit- und Fahrstangen, Trensen, Anschraubsporen, dito mit Federn, dito zum Anschnallen und sonstige Gegenstände zu billigen Preisen. J. C. Sonnewald sen., Haarenstraße.

10) Bremen, 1838. März 24. Von Seiden-

Landesbibliothek Oldenburg

flor zur Beutelkiste für Müller und Bäcker halte ich in ausgezeichnet schöner Waare fortwährend Lager (sowohl in № 1. bis 6., auch in der seit einiger Zeit so häufig verlangten № 8.) und gebe davon zu sehr billigen Preisen ab. A. L. Brück,
Markt № 18.

Zu Kauf gesucht.

1) Oldenburg. Ein kleines Haus von 2 Stuben und Kammer ꝛc., nebst kleinem Garten oder Hofplatz, wird zu Kauf gesucht. Nachricht ertheilt
J. C. H. Stoltze, Waarenmäkler.

Zu verheuern.

1) Zwischenahn. Die Zwischenahner Windmühle, welche ein Bannrecht aufs Kirchspiel Zwischenahn hat, soll mit den dazu gehörigen Ländereien im nächsten Sommer anderweit verpachtet werden. Liebhaber, welche deshalb unter der Hand contrahiren wollen, werden ersucht, sich zu wenden an den
Rechnungsführer Brader.

2) Oldenburg. Das gegenwärtig von der Madame Dierks bewohnte Haus in der Staustraße habe ich auf Michaelis anderweitig zu vermiethen.
F. B. Hegeler.

3) Oldenburg. Ein freundliches, meublirtes Zimmer nebst Schlafkammer bei C. Müller,
kleine Kirchenstraße.

4) Oldenburg. Mein am Eversten Holze belegenes Wohnhas nebst Garten und Nebengebäude will ich, den 1. Nov. d. J. anzutreten, verheuern.
J. D. Pape Wittwe.

5) Oldenburg. Die vom Herrn Jenke bewohnte Oberetage will ich Michaelis auzutreten, mit oder ohne Möbeln anderweitig verheuern.
J. D. Pape Wittwe.

Literatur und Kunst.

1) Oldenburg. »Schillers sämmtliche Werke,« neue elegante Taschen-Ausgabe in 12 Bänden auf Velinpapier, mit dem Portrait des Dichters in Stahlstich, sind fortwährend noch für den außerordentlich billigen Preis von 3 ℳ 24 gr. Cour. zu haben, bei Friedrich Voigt,
Langenstraße № 67.

(Hiezu eine Beilage.)

Personen, welche in Dienst verlangt werden.

1) Alse. Je eher je lieber ein Geselle.
Schweck, Schustermeister.

2) Oldenburg. Ein Knecht bei Pferden sogleich. Nachricht bei Herrn Tieste.

Gelder zu verleihen.

1) Beckum. Sofort 200 ℳ Gold Pupillengelder.
E. Diekmann.

2) Oldenburg. Sofort 424 ℳ Curatelgelder durch Gastwirth Mehrens und Zimmermeister Meyer.

3) Oldenburg. 1000 bis 1200 ℳ, im Ganzen oder in getheilten Summen, zu 4 Procent, unter Nachweisung der Expedition sofort.

4) Bardenfleth. Sofort 99 ℳ Gold Pupillengelder unter Nachweisung des Rechnungsstellers
Tebbenjohanns.

5) Oldenburg. Die hiesige Wittwen-, Waisen- und Leibrenten-Casse hat gegenwärtig einige tausend Reichsthaler disponibel. Sie wünscht solche in beliebigen Summen bis zu 200 ℳ Gold gegen 4 Procent Zinsen und unter sonstigen sehr vortheilhaften Bedingungen zu belegen und können hierauf Reflectirende mit dem Unterzeichneten deshalb mündlich oder brieflich weitere Rücksprache nehmen.
Kruse, p. t. Receptor.

Vermißte Sachen.

1) Harrien, 1838. Mai 23. In der letzten Nacht ist mir eine eiserne Kahnenkette von 10 Faden lang, ½ Zoll dick und 122 Pfund schwer, gestohlen worden. Wer mir den Thäter so anzeigt, daß ich ihn gerichtlich belangen kann, erhält eine Belohnung von 5 ℳ Gold. Im übrigen warne ich einen Jeden vor dem Ankauf dieser Kette.
D. Behrens, Schiffsbaumeister.

2) Oldenbrok. Ein schwarzbuntes Kuhkalb, gemerkt mit den Buchstaben G. A. auf der linken Seite und hinten auf der Hüfte mit A. bezeichnet, ist mir vor einigen Tagen vom Lande entkommen. Wer mir den Aufenthalt anzeigt oder es wiederbringt, erhält eine angemessene Belohnung. G. Addicks.

3) Oldenburg. (Hutwechsel.) Am letzten Freitag Abend ist im von Hartenschen Club ein moderner Castorhut verwechselt, um dessen Rückgabe an den Marqueur, welcher den dafür zurückgebliebenen älteren und größeren Hut in Händen hat, dringend gebeten wird.

Landesbibliothek Oldenburg

Beilage

zu № 43. der Oldenburgischen Anzeigen, vom 30. Mai 1838.

Nachzuweisende Sachen.

1) Großenmeer. Der Feldhüter Nöben hat am 14. Mai eine braunbunte Quene eingeschüttet, die auf der einen Seite mit 2 M geschoren ist. Der Eigenthümer hat solche innerhalb 14 Tagen wieder abzufordern, weil sie sonst zur Deckung der Kosten und zum Besten der Armen verkauft wird.

Vermischte Nachrichten.

1) Strückhausen. Da unberechtigte Ueberwegungen und Nichtpfäde über dasjenige Land, in der Stollhammerwisch, welches zu Umbsen Hofstelle zu Ahndeich gehört, seit Kurzem sehr überhand zu nehmen scheinen, so wird jedem Beikommenden hiemit bemerklich gemacht, daß überall keine andre Ueberwegungen geduldet werden sollen, als diejenigen, welche der zu Stollhammerwisch belegenen Stelle des Johann Christoph Hayen Ehefrau geb. Willms etwa zusteht. Alle andere Ueberwegungen und Pfäde sind daher hiemit gänzlich untersagt, und werde ich streng darauf achten lassen und jeden Contravenienten zur gerichtlichen Verantwortung ꝛc. ziehen.

Namens sämmtlicher Umbsen Erben
C. D. von Laar.

2) Oldenburg. Auf mehrere eingegangene Anfragen dienet zur Nachricht, daß ich bis zum 10. Juni hier bestimmt verweilen werde.

F. Seligmann, Zahnarzt, an der Wallstraße.

3) Oldenburg, 26. Mai 1838. Sollte noch Jemand an meinen kürzlich verstorbenen Schwager, Buchbinder H. G. Baumann, Forderung haben, den ersuche ich, mir die Rechnungen darüber binnen den nächsten 14 Tagen einzusenden; später können diese von mir nicht berücksichtigt werden.

C. W. Volkhausen.

4) Großensiel. Wegen Getraide-Lagerung ist der, sonst am zweiten Pfingsttage gehaltene, Ball vorläufig ausgesetzt, und wird wahrscheinlich am Geburtstage Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs gehalten werden.

T. Müller.

5) Berne. Abschied. Bei meiner Abreise nach Amerika sage ich allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.

Moses Getz Levy.

6) Loyermühle, 1838. Mai 1. Bei meinem Umzuge von hier nach der Hekelermühle im Stedingerlande sage ich meinen hiesigen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl, sie sämmtlich bittend, mir auch in der Entfernung ein freundliches Andenken in ihren treuen Herzen zu bewahren, so wie auch ich mich ihrer stets freundlich erinnern werde.

E. H. Martens.

7) Oldenburg, 28. Mai 1838. Es ist mir erfreulich, abermals den Empfang mehrerer Gaben für die durch Ueberschwemmung gelittenen Bewohner der Elbgegenden anzeigen zu können, worunter sich namentlich 5 ℳ Gold befinden, welche durch einige Einwohner des Kirchspiels Langwarden zusammengelegt wurden, und 32 ℳ 52 gr. Courant, als Ertrag einer durch die Damen in Cloppenburg veranstalteten Verloosung von Handarbeiten.

Indem ich das gütige Unterstützen meines Beginnens lebhaft erkenne, bin ich überzeugt, daß das Gefühl, zur Linderung der Noth beigetragen zu haben, allen menschenfreundlichen Gebern mehr werth ist, als der Dank, den ich, Namens der Nothleidenden, hiemit darzubringen mich beehre. Der Betrag sämmtlicher Gaben ist bis jetzt 352 ℳ 17 gr. Gold.

C. Harbers.

8) Burhaver-Mitteldeich. Von Johann Janntzen, früher zu Isenserwisch jetzt zu Isens, habe ich vor dessen Concurse 1 Bette, 1 Kleiderschrank, 1 eisernen Ofen, 1 Leinenschrank und 1 Commode von dessen Ehefrau, geb. Schmidt, aber laut Amtsprotocolls vom 13. April 1837. 2 schwarzbunte Kühe, 1 weißbunte dito, 2 Kälber, 2 Schafe, 1 Bette, 1 Kleiderschrank, 1 Koffer, 1 eisernen Ofen, 1 Caffeeservice, 1 holländische Hausuhr, 1 Tisch, 6 Stühle, einige Dielen, 1 Oefken mit 2 Töpfen und einiges Bettgewand angekauft, den Verkäufern aber diese sämmtlichen Sachen bis weiter im Gebrauch gelassen. Es wird daher ein Jeder dagegen gewarnt, von Janntzen und Frau von solchen Sachen etwas zu kaufen.

Gerd Bargmann.

9) Delmenhorst. Die Zusammenkunft der Fi-

Landesbibliothek Oldenburg

lial-Landwirthschafts-Gesellschaft des Kreises Delmenhorst wird am 10. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Fittgerschen Posthause Statt finden, und werden die Herren Mitglieder ersucht, sich zahlreich einzufinden. Grauel.

10) Oldenburg. Es ist vom wohll. Magistrat hieselbst, zur Unterhaltung des außer dem Haarenthor belegenen Rummelwegs, ein Beitrag von 3 gr. Cour. per Fuß ausgeschrieben, ich ersuche die Interessenten, solchen in diesen Tagen an mich zu entrichten. J. H. C. Meyer.

11) Oldenburg. Mit meiner neu angelegten Seidenfärberei und Kattundruckerei jetzt völlig eingerichtet, empfehle ich mich dem geehrten Publikum zu allen hierin passenden Aufträgen, unter Versicherung einer reellen und prompten Behandlung ergebenst. Theodor Freese, wohnhaft in dem Stolteschen Hause an der Achternstraße.

12) Oldenburg. Die am 7. Juni stattfindende Generalversammlung der Prediger erlaubt sich der Unterzeichnete hiedurch in Erinnerung zu bringen, und bittet zugleich um Einsendung der Protocolle aus den Special-Vereinen. H. G. Ibbeken.

13) (Schiffsnachrichten). Liste der vom 22.—26. Mai incl. zu Brake angekommenen, abgegangenen oder zum Abgange clarirten Schiffe:

Mai 22. Cpt. G. Claußen, Neptunus, Norw. Fl., von Christ:sand, mit Dielen, zu Brake.
— 22. Cpt. H. Bunje, Anna Johanna, Old. Fl., von Königsberg, mit Leinsaat und Waizen, zu Brake.
— 22. Cpt. H. Braue, Hoffnung, Old. Fl., von Königsberg, mit Leinsaat u. Waizen, zu Brake.
— 24. Cpt. J. E. Gust, Hinrika, Holl. Fl., nach St. Petersburg, mit Stückgütern.
— 24. Cpt. D. Balleer, Vegesack, Brem. Fl., nach London, mit Stückgütern.
— 25. Cpt. H. D. Teelken, Hermann, Brem. Fl., nach Leith, mit Lumpen.
— 25. Cpt. H. Wischhusen, Adelheid, Russ. Fl., nach Riga, mit Stückgütern.
— 25. Cpt. J. F. Ziepe, Sorg en Vlyt, Russ. Fl., nach St. Petersburg, mit Stückgütern.
— 25. Cpt. C. Tönnissen, Emanuel, Norw. Fl., von Fahrsund, mit Heringen, zu Brake.
Mai 25. Cpt. Joh. Meyer, Neptun, Old. Fl., von Libau, mit Leinsaat und Dielen, zu Brake.
— 26. Cpt. H. Kohn, Catharina, Dän. Fl., nach Hull, mit Knochen.
— 26. Cpt. J. Havighorst, Courier, Brem. Fl., von Philadelphia, mit Thee und Lohe, zu Brake.

Geburts-Anzeige.

1) Oldenburg, 28. Mai 1838. Heute wurde meine Frau von einer Tochter glücklich entbunden.
L. v. Gall.

Todes-Anzeigen.

1) Oldenburg, 1838. Mai 25. Eine Lungenkrankheit endete heute um 1 Uhr das irdische Leben meiner lieben Ehefrau Anna Elisabeth geb. Gramberg in einem Alter von 36 Jahren. Vier unerwachsene Kinder beweinen mit mir den leider zu frühen Verlust der liebevollen Mutter und der treuen sorgsamen Gattin. O. Kostenhaschen.

2) Oldenburg. Am 23. Mai starb mein Sohn der Küpkermeister J. E. W. Meyer; drei noch unversorgte Kinder beweinen mit mir seinen Verlust. Zugleich zeige ich den verehrten Gönnern und Freunden des Verstorbenen hiemit an: daß ich vorläufig das Küpkergeschäft durch geschickte Gesellen, unter meinen Namen fortsetzen werde, weshalb ich ergebenst um ferneres Zutrauen bitte.
Küpkermeister H. W. Meyer Wittwe.

3) Seefeld. Entfernten Verwandten und Freunden die Anzeige, daß wir das herbe Schicksal hatten, unsre jüngste Tochter, Helene, in einem Alter von 3 Jahren und 2 Monaten am 23. d. M. plötzlich und ganz unerwartet durch den Tod zu verlieren.
J. F. Thorade.
G. M. Thorade, geb. Oncken.

4) Osternburg. Am 25. d. M. starb an den Folgen der Nervenkrankheit unser geliebter Sohn und Bruder, Wilhelm Wilkens, im eben angetretenen 19ten Lebensjahre. Theilnehmenden diese Anzeige von den trauernden Eltern und Geschwistern.

Landesbibliothek Oldenburg